

Die neue Art, ETFs zu handeln

Über 900 ETFs lassen sich auf der NextGeneration Plattform von CMC Markets mittels CFDs handeln. Warum Contracts for Difference auf die immer beliebtere Anlageklasse eine smarte Alternative zum Handel bei einem klassischen Broker sind, erklärt Markus Kegler, Geschäftsführer der CMC Markets Germany GmbH.



Seit nunmehr 30 Jahren gibt es sie und kaum eine andere Produktklasse zieht derzeit das Anlegerinteresse stärker auf sich als Exchange Traded Funds, kurz ETFs. Die Idee dahinter: Verteilen Sie als Anleger Ihr Kapital auf mehrere Unternehmen, können Sie bei gleichen Renditechancen Ihr Risiko verringern. Diversifikation gehört bis heute zu den Grundregeln für erfolgreiches Investieren. Wenn Sie damals allerdings die revolutionären ETFs handeln wollten, mussten Sie Ihren Bankberater noch telefonisch beauftragen. Heute ist es egal, ob Sie zu Hause

am Computer sitzen oder sich von unterwegs via App bei Ihrem Broker einloggen und die Transaktion tätigen, nur wenige Klicks genügen und Sie sind investiert. Noch flexibler und effizienter allerdings ist ein Anleger unterwegs, der sich mittels CFDs den Zugang zu ETFs verschafft. Im Unterschied zum Handel bei einem klassischen Broker investieren Sie hier allerdings nicht direkt in den ETF, sondern kaufen einen CFD, der die Kursentwicklung des ETF nahezu eins zu eins abbildet. Gewinn oder Verlust liegen in der Differenz zwischen

dem Kurs, zu dem Sie den CFD kaufen und dem Kurs, wenn Sie die Position wieder schließen. Deshalb können Sie als Anleger auch dann partizipieren, wenn sich eine Aktie, eine ganze Branche, Region oder ein Trend nicht so erfolgreich entwickelt und der Kurs fällt. Sie verkaufen dann zuerst den CFD und schließen die Position, indem Sie ihn wieder zurückkaufen.

Egal, wie lange Sie eine Position halten

Statt der vollen Anlagesumme müssen Sie beim Handel mit CFDs nur eine Sicherheitsleistung hinterlegen. Dennoch partizipieren Sie genauso an der Kursentwicklung des Basiswertes, wie wenn Sie die Position voll einzahlen. Der daraus entstehende Hebel verstärkt Gewinne und Verluste gleichermaßen. Bei ETF-CFDs beträgt die sogenannte Margin 20 Prozent des Handelsvolumens. Die restlichen 80 Prozent stellt der Broker quasi zur Verfügung. Normalerweise fallen für eine

solche Art der Fremdfinanzierung Zinsen in Form von Haltekosten an, wenn die CFDs über Nacht gehalten werden. Nicht so bei CMC Markets, weshalb Sie sich auch als Anleger mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont keine Gedanken mehr darüber machen müssen, wie lange Sie eine Position halten. Transparent ist auch die Gebührenstruktur: Für die über 500 in den USA handelbaren ETFs fällt für Kauf und Verkauf jeweils eine fixe Kommission von zehn US-Dollar an, unabhängig von der Positionsgröße, für deutsche ETFs fünf Euro. Vor Turbulenzen an der Börse ist keiner gefeit. Wie überall gilt: Wo Chancen sind, sind auch Risiken. Wenn Sie Ihre Anlagen allerdings breiter streuen, sind Sie zumindest etwas sicherer unterwegs, wenn sich einzelne Unternehmen negativ entwickeln. Mit ETF-CFDs steht Ihnen dafür ein sehr flexibles und effizientes Anlageinstrument zur Verfügung.

www.cmcmarkets.com

Disclaimer

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 79 Prozent der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.